



Begrenzter freiraumplanerischer Wettbewerb nach RPW 2013
„UMGESTALTUNG VON PLÄTZEN UND WEGEN IN WACHTBERG-NIEDERBACHEM“



PROJEKTINFORMATIONEN ZUM WETTBEWERB

Stand: 28.10.2014

AUSLOBERIN



Gemeinde Wachtberg
Die Bürgermeisterin
Rathaus Wachtberg
Rathausstraße 34
53343 Wachtberg

Ansprechpartner:
Beigeordneter Jörg Ostermann
Telefon: 0228 – 9544-181
E-Mail: joerg.ostermann@wachtberg.de

WETTBEWERBSMANAGEMENT



plan-lokal GbR
Bovermannstraße 8
44141 Dortmund

Ansprechpartner:
Marco Eissing, Alfred Körbel
Tel.: 0231 – 952083-26
E-Mail: Marco.Eissing@plan-lokal.de



I. GEGENSTAND DES WETTBEWERBS UND BESCHREIBUNG DES VORHABENS

Bezeichnung des Wettbewerbs durch den öffentlichen Auftraggeber

Begrenzter freiraumplanerischer Wettbewerb nach RPW 2013: „Umgestaltung von Plätzen und Wegen in Wachtberg-Niederbachem“

Kurze Beschreibung des Wettbewerbs

Die zum Rhein-Sieg-Kreis gehörende und ländlich geprägte Gemeinde Wachtberg, die sich aus 13 Ortschaften zusammensetzt, hat insgesamt 20.779 Einwohner (Stand 25.09.2014) und umfasst eine Fläche von rund 50 Quadratkilometern. Niederbachem (4.145 Einwohner), Villip (3.540 Einwohner), Pech (2.633 Einwohner) und Berkum (2.450 Einwohner) bilden die einwohnerstärksten Ortschaften. Im Rahmen der kommunalen Gebietsreform wurde die Gemeinde Wachtberg 1969 neu gegründet und besitzt daher kein historisch gewachsenes Zentrum. Linksrheinisch gelegen ist die Gemeinde topographisch geprägt durch die Lage zwischen vier erloschenen Vulkanen. Diese wurden schon zur Zeit der Römer als Steinbrüche genutzt und stehen heute teilweise unter Naturschutz. Der zentral gelegene Wachtberg (258 Meter ü. NN) ist Namenspatte der Gemeinde. Durchzogen wird das Gemeindegebiet von vier Bachtälern, dem Mehlemer Bach, dem Godesbach, der Swist und dem Lannesdorfer Bach. Diese bestimmen mit ihren Tälern die vorrangigen Siedlungs- und Verkehrslinien. Der Sitz der Kommunalverwaltung befindet sich im zentral in Wachtberg gelegenen Berkum. Das Wettbewerbsgebiet Niederbachem liegt im östlichen Gemeindegebiet, im Tal des Mehlemer Baches in unmittelbarer Grenze zum Bonner Stadtbezirk Bad Godesberg.

Im Jahr 2013 wurde von plan-lokal im Auftrag der Gemeinde Wachtberg ein Integriertes Handlungskonzept für den Ortsteil Niederbachem erstellt. Ziel des Konzepts war zum einen die Formulierung einer Gesamtstrategie für die kurz- bis mittelfristige räumliche und funktionale Ausrichtung des Ortsteils innerhalb der Gemeinde und zum anderen die anvisierte Akquise von Städtebaufördermitteln des Landes NRW aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Das IHK „Wachtberg-Niederbachem“ beinhaltet ein programmatisches Leitbild sowie diverse



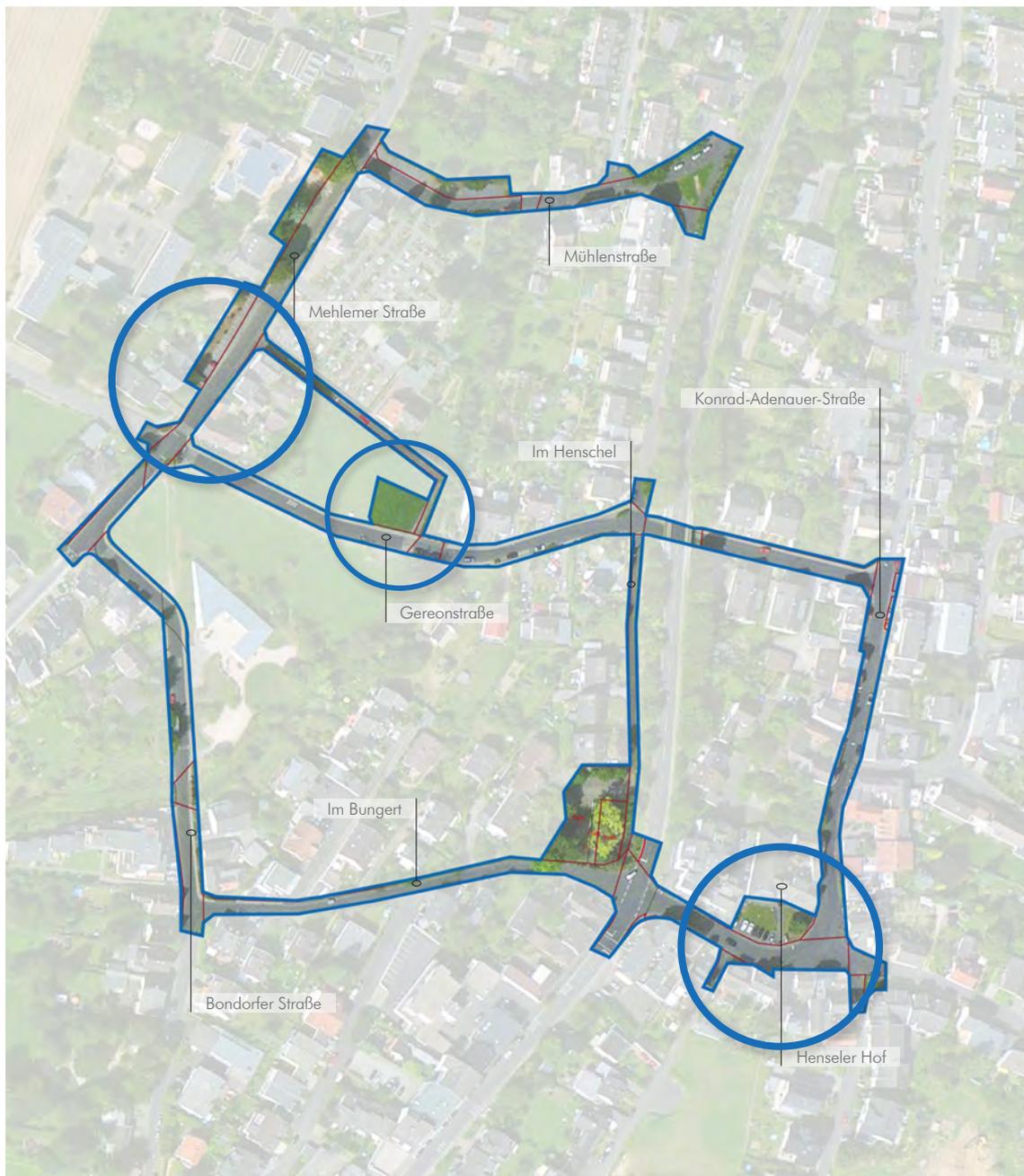
Entwicklungsziele für Niederbachem, welche sodann in einem Maßnahmenkonzept mit 31 Projektvorschlägen mündeten. Ziel der Gemeinde Wachtberg ist nun die Beantragung von Städtebaufördermitteln beginnend für das Programmjahr 2015 und einem Zeithorizont von circa fünf Jahren.

Ein wesentlicher Baustein in der Umsetzungsphase innerhalb der Städtebauförderung wird die gestalterische und bauliche Umgestaltung der Ortsmitte Niederbachems darstellen. Hierzu sollen einige der skizzierten baulichen Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts, u.a. für den Vorplatz des Henseler Hofes, die Mehlemer Straße und den Bereich der Schulen, Teile der Konrad-Adenauer-Straße sowie die verbindenden Straßenräume umgesetzt werden. Zur weiteren Konkretisierung der bestehenden Projektvorschläge und zur Detaillierung der auch von der Bewohnerschaft artikulierten Gestaltungsideen soll ein freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt werden, welcher den Grundstein für die im Jahr 2015 anvisierten Ausführungsplanungen bis hin zur Umsetzung der Maßnahmen bilden soll.

Planerisches Ziel des freiraumplanerischen Wettbewerbs ist die behutsame Qualifizierung der öffentlichen Flächen in der Ortsmitte Niederbachems, die Schaffung von hochwertigen Begegnungs-, Verweil- und Bewegungsräumen für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die einheitliche Planung und Gestaltung der einzelnen Projektbausteine des Integrierten Handlungskonzepts. Wichtig für den weiteren Prozess ist hierbei eine modulhafte und dennoch ganzheitliche



Kreuzung Konrad-Adenauer-Straße/Rolandstraße und Vorplatz am „Henseler Hof“
Fotografie: plan-lokal



Wettbewerbsgebiet „Umgestaltung von Plätzen und Wegen in Wachtberg-Niederbachem“
Kartengrundlage: Luftbild Gemeinde Wachtberg



Planung für den Wettbewerbsraum, da hinsichtlich der zu erwartenden Kosten die Maßnahme nur in Teilabschnitten realisiert werden kann. Ein intensiver Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Anliegern der umzugestaltenden Flächen sowie weiteren (politischen) Akteuren war bereits Teil des vorbereitenden Planungsprozesses zum Integrierten Handlungskonzept und soll auch Teil des Wettbewerbsverfahrens sein. Im Rahmen des Wettbewerbs findet eine Bürgerbeteiligung statt, deren Ergebnisse in die Bearbeitungsphase des Wettbewerbs einfließen.

Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Teilnehmer begrenzt. Folgende drei Teilnehmer wurden bereits im Vorfeld zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen und sind gesetzt.

- » club L94 Landschaftsarchitekten, Köln
- » hermanns landschaftsarchitektur/umweltplanung, Schwalmtal
- » RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn

Die übrigen sieben Teilnehmer können sich in einem Bewerbungsverfahren zur Teilnahme am Wettbewerb melden. Bewerben sich mehr Teilnehmer als noch verfügbare Teilnahmeplätze, wird per Losverfahren entschieden. Das Losverfahren findet unter juristischer Aufsicht in den Räumlichkeiten der Gemeinde Wachtberg statt. Es werden nur solche Teilnehmer zum Losverfahren zugelassen, die die Teilnahmevoraussetzungen dieser Bekanntmachung erfüllen. Doppelte Teilnahmen sind ausgeschlossen und die bereits gesetzten Teilnehmer mussten die Teilnahmevoraussetzungen ebenfalls erfüllen.

Anforderungen an die Bewerbung

- » Vollständig ausgefüllter Bewerbungsbogen „Wachtberg-Niederbachem“ inklusive vollständig ausgefülltem Formblatt mit einer Liste der erbrachten Leistungen (dazu ist ausschließlich das unter www.plan-lokal.de veröffentlichte Formular zu verwenden)
- » Nachweis der Fachkunde - Landschaftsarchitektur: Einzureichen sind insgesamt zwei DIN A3-Blätter mit Benennung und grafischer Darstellung eines Referenzprojektes mit folgendem Gegenstand: freiraumplanerische Qualifizierung im Bestand innerörtlicher Platz- und



- Straßensituationen, federführende Bearbeitung durch den Bewerber, Leistungsbild nach § 39 Abs. 3 der HOAI 2013 für Freianlagen mit den zugehörigen Leistungsphasen 2 bis 5, Angabe des Datums der Fertigstellung der Planung (dieses Datum darf nicht vor 2008 liegen)
- » Nachweis der Fachkunde - Verkehrsplanung: Einzureichen sind insgesamt zwei DIN A3-Blätter mit Benennung und grafischer Darstellung eines Referenzprojektes mit folgendem Gegenstand: verkehrsplanerische Qualifizierung im Bestand innerörtlicher Platz- und Straßensituationen, federführende Bearbeitung durch den Bewerber, Leistungsbild nach § 47 der HOAI 2013 für Freianlagen mit den zugehörigen Leistungsphasen 2 bis 5, Angabe des Datums der Fertigstellung der Planung (dieses Datum darf nicht vor 2008 liegen)
 - » Nachweis über die Berechtigung der vorgesehenen Bewerber, die Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt bzw. Ingenieur der Verkehrsplanung zu tragen (bei ausländischen Bewerbern Nachweis entsprechend Richtlinie 2005/36/EG)
 - » Vorlage eines Handelsregisterauszugs (juristische Person), soweit die Eintragung nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschriften erforderlich ist (bei ausländischen Bewerbern gleichwertige Bescheinigung); der Nachweis darf nicht älter als neun Monate sein (Stichtag: Frist für den Eingang der Bewerbung um Teilnahme)

Die Bewerbungen müssen zum angegebenen Termin fristgerecht bei plan-lokal eingereicht werden. Es gilt nicht der Poststempel. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgeschickt.

Teilnahme ist einem bestimmten Berufsstand vorbehalten

Der Wettbewerb richtet sich ausschließlich an Landschaftsarchitekten/innen in verpflichtender Arbeitsgemeinschaft mit einem Ingenieurbüro für Verkehrsplanung (Straßen-, Verkehrs- oder Tiefbauingenieure). Mehrfachbewerbungen von Teilnehmern in unterschiedlichen Bergergemeinschaften führen zum Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren. Der Landschaftsarchitekt ist der federführende und gegenüber der Ausloberin bevollmächtigte Vertreter der Arbeitsgemeinschaft und Verfasser. Für ihn gilt die folgende Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen. Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn



sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt/in zu führen. Ist in dem Heimatstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Landschaftsarchitekt/in, wer über ein Diplom, Master oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG (Berufsanerkennungsrichtlinie) gewährleistet ist und den Vorgaben des Rates vom 07.09.2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. EU Nr. L 255 S.22) entspricht.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person als Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Die Beteiligung von weiteren Fachberatern ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern freigestellt. Fachberater, d.h. Personen, die überwiegend und ständig auf ihrem Spezialgebiet tätig sind und keine Planungsleistungen entsprechend der Wettbewerbsaufgabe erbringen, müssen nicht teilnahmeberechtigt sein. Sie dürfen jeweils nur einen Teilnehmer beraten und müssen in der Verfassererklärung aufgeführt sein.

Einlieferung der Bewerbungsunterlagen

Schlussstermin für den Eingang der vollständigen Bewerbung ist der 24.11.2014 bei folgender Adresse:

plan-lokal GbR

Herrn Marco Eissing

Bovermannstraße 8

44141 Dortmund

Kennwort: „Wachtberg-Niederbachem“

Die Unterlagen sind ausschließlich als Originale zu versenden und nicht per E-Mail oder Fax gültig.



II. BESCHREIBUNG DES VERFAHRENS

Art des Wettbewerbs

Nichtoffener, einphasiger Wettbewerb nach RPW 2013

Zulassungsbereich des Wettbewerbs und Wettbewerbssprache

EWR + Schweiz

Deutsch

Kriterien für die Bewertung der Projekte

Folgende Kriterien werden der Prüfung bzw. der Beurteilung der Arbeiten durch das Preisgericht zugrunde gelegt. Die Reihenfolge der Kriterien hat auf deren Wertigkeit keinen Einfluss.

- » Leitidee des Entwurfes und Herleitung der Idee,
- » gestalterische Qualität des Entwurfes und Maßstäblichkeit im Vergleich zum Umfeld,
- » gestalterische und räumliche Qualität der Platz- und Verkehrsflächen,
- » Gewährleistung der barrierefreien Erreichbarkeit der Teilbereiche,
- » funktionale Qualität des Entwurfes hinsichtlich der unterschiedlichen Belange der Verkehrsteilnehmer,
- » Realisierbarkeit und Nachhaltigkeit bzgl. der Pflege- und Instandhaltung der vorgeschlagenen Planung.

Wettbewerbssumme

Für Preise und Anerkennungen wird eine Gesamtsumme von 27.000 Euro (inkl. Mwst.) zur Verfügung gestellt:

- » 1. Preis 13.500,00 Euro
- » 2. Preis 8.100,00 Euro
- » 3. Preis 5.400,00 Euro

Das Preisgericht kann die Preisgeldsumme durch einstimmigen Beschluss anders aufteilen.



Preisgericht

Das Preisgericht zur Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen (angefragt):

- » Renate Offergeld, Bürgermeisterin der Gemeinde Wachtberg
- » Oliver Henkel, Vorsitzender des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Planung
- » Andreas Wollmann, Vorsitzender Ortsvertretung Niederbachem
- » Dr. Udo Hausmanns, stellvertretender Vorsitzender der Ortsvertretung Niederbachem
- » Ernst Herbstreit, Landschaftsarchitekt
- » Rebekka Junge, Landschaftsarchitektin
- » Hiltrud Lintel, Landschaftsarchitektin
- » Raimund Mirgeler, Bezirksregierung Köln
- » Carl Axel Springsfeld, Ingenieur der Verkehrsplanung

Beratende Mitglieder des Preisgerichts (ohne Stimmrecht)

- » Jörg Ostermann, Beigeordneter der Gemeinde Wachtberg
- » N.N., Vorsitzender der Union Niederbachemer Ortsvereine (UNO)

Sonstige Informationen

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung zur weiteren Beauftragung. Die Ausloberin strebt unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts an, einen Preisträger oder mehrere Preisträger für die Erstellung einer Ausführungsplanung bis Leistungsphase 5 nach § 39 Abs. 3 HOAI 2013 für die Freianlagen und § 47 Abs. 1 HOAI 2013 für die Verkehrsanlagen zu beauftragen:

- » soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrunde liegende Aufgabe realisiert wird,
- » soweit mindestens ein Preisträger / eine Preisträgerin eine einwandfreie Ausführung der zu übertragenden Leistungen gewährleistet.

Im Falle einer weiteren Beauftragung werden die im Wettbewerb bereits erbrachten Leistungen der Teilnehmer bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn die Wettbewerbsarbeit in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird. Werden



nur Teilabschnitte ausgeführt, so erfolgt die Anrechnung im angemessenen Verhältnis.

Terminkette

- 24.11.2014 Ende der Bewerbungsfrist
- 26.11.2014 Benachrichtigung der Teilnehmer
- 28.11.2014 Versand der Auslobungsunterlagen
- 15.12.2014 Frist für schriftliche Rückfragen
- 17.12.2014 Kolloquium der Teilnehmer
- 17.12.2014 Öffentlicher Informationsabend für die Bürgerschaft
- 06.02.2015 Abgabe der Wettbewerbsbeiträge
- 26.02.2015 Preisgerichtssitzung



Blick in die Gereonstraße Richtung Westen, Konrad-Adenauer-Straße Richtung „Henseler Hof“
Fotografie: plan-lokal

